



Grüne Ratsfraktion Marienheide
www.gruene-marienheide.de

Claudia Trommershausen
Fraktionssprecherin
claudia.trommershausen@gruene-marienheide.de
Tel. 02264 7077

Michael Schiefer
Fraktionssprecher
michael.schiefer@gruene.marienheide.de
Tel. 02261 6399548

Marienheide, 5.12.2023

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinde,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Kämmerin, sehr geehrte MitarbeiterInnen der Verwaltung sehr geehrte VertreterInnen der Presse, liebe RatskollegInnen!

Und schon wieder ist ein Jahr vergangen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wollte diese Haushaltsrede eigentlich unser lieber Kollege Michael Schiefer halten. Leider ist er erkrankt und kann heute nicht dabei sein. Von hier aus wünschen wir ihm von ganzem Herzen gute Besserung.

2023

Das Jahr 2023 reihte sich nahtlos ein in die vergangenen Krisenjahre.

Die globale Klimakrise – die Coronakrise – der (für mich persönlich) unfassbare Krieg in der Ukraine – der nicht enden wollende Nahostkonflikt mit seiner aktuellen Eskalation....

Unsere Welt und unser Leben hat sich sehr verändert.

Immer mehr Menschen auf der Erde sind in Gefahr und auf der Flucht vor Krieg, Unterdrückung, Armut und Hunger. Sie sehnen sich nach Sicherheit für Ihre Familien und sich selbst.

Die Belastungen finanzieller und organisatorischer – aber auch menschlicher, emotionaler Art für die Gemeinde durch die Flüchtlingssituation ist enorm: Wir fangen sie bisher auf durch das Zusammenspiel und den guten Willen - das Engagement - von Verwaltung, vielen Institutionen wie z.B. der Tafel und vielen, vielen Privatleuten.

DANKE dafür.



Leider sehen wir auch, dass sich die Lage in diesem Bereich im kommenden und den dann folgenden Jahren noch verschärfen wird. Und hier wollen wir nicht – und werden uns auch ganz entschieden dagegen wehren – dass dieses Thema – FLÜCHTLINGE - von den radikalen Kräften in unserer Gesellschaft missbraucht wird, um auf Stimmenfang zu gehen.

Unser Land befindet sich in einer Rezession, auch diese ausgelöst durch die sich überlagernden Krisen.

Die Zinsen für unsere Gemeinde sind genau wie die Energiepreise rasant gestiegen – die Einnahmen werden geringer. Das ist in den privaten wie in den öffentlichen Haushalten so.

Für das Haushaltsjahr 2024 wird es enger – geringere Steuereinnahmen, das in diesem Jahr auslaufende Isolierungsgesetz, die anhaltende Inflation und die massiv gestiegenen Zinsen führen zu einem Fehlbetrag in Höhe von 4,8 Mio. Euro.

Dieser Fehlbetrag kann durch die Inanspruchnahme der Ausgleichs- sowie der allgemeinen Rücklage gedeckt werden – die Ausgleichsrücklage wird aber in 2024 vollständig aufgebraucht sein.

Trotzdem können wir im 7. Haushaltsjahr die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern unverändert belassen. Die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts lässt sich aber nur durch Steuererhöhungen ab dem Jahr 2025 realisieren.

Wir haben den Haushaltsplanentwurf 2024 nach bestem Wissen und Gewissen geprüft. Unserer Meinung nach ist er sehr solide und schlüssig aufgestellt. Der einzige Punkt, der uns Bauchschmerzen bereitet, ist die Investition von ca. 1.3 Mio. Euro für die Sanierung der Rathaustreppe und die Modernisierung des Bürgerservice. Hätte die CDU zu diesem Punkt nicht den Antrag auf einen Sperrvermerk gestellt, hätten wir es getan.

Rückblickend gibt es aber auch viele positive Akzente, die in diesem Jahr gesetzt wurden:

So ist das Klimakonzept in der Gemeinde verabschiedet worden, ein guter und wichtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität der Gemeinde.

Die Klimawoche war ein voller Erfolg, die Beteiligung der BürgerInnen über den Klimabeirat wichtig. An dieser Stelle danken wir den in der Verwaltung tätigen MitarbeiterInnen und den BürgerInnen für das außergewöhnliche Engagement.

Wir wünschen uns einen weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien – gerne auch mit Beteiligungsmodellen für unsere MitbürgerInnen – wir sind da auf einem guten Weg.



Positiv war auch, dass die Fußgänger-Checks Verbesserungspotentiale im Bereich Fußverkehr aufgezeigt haben, dass die kommunale Radwegplanung auf Grund einer Bürgeranregung endlich Fahrt aufnimmt und in den Haushalt 2024 eingearbeitet wurde, dass der Alltagsradweg nach Gummersbach jetzt endlich konkret geplant wird, das Verkehrskonzept an der Brucher Talsperre angegangen wird und Ladesäulen und eine Fahrrad-Mobilstation am Bahnhof eingerichtet wurden.

Für 2024 wünschen wir uns, dass an diesen Punkten weitergearbeitet und ein Mobilitätskonzept erstellt wird.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen MitarbeiterInnen der Verwaltung, allen engagierten BürgerInnen, unseren RatskollegInnen für die gute Zusammenarbeit im Rat und ganz besonders – dieses ist ja schließlich die Rede zum Haushalt – unserer Gemeindegemeinderin Frau Kranenberg für die solide Haushaltsführung und die Geduld, wenn wir mal wieder Rückfragen zu irgendwelchen Punkten im Haushalt hatten.

Allen wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes 2024.

Claudia Trommershausen